

Reisebericht „Entrepreneurship Camp Haiti“, Juni 2014

Pfingstsonntag kommen wir aus New York, wo wir den Flughafen nur gestreift haben, im Hügelland von Haiti an. Es ist das Ende der Regenzeit, alles sieht grün aus, und dennoch kann man an den kahlen Bergkuppen erkennen, dass hier gnadenloser Raubbau an der Natur betrieben wurde. Sicher auch ein Faktor, der das verheerende Erdbeben von 2010 mit abrutschenden Hängen so furchtbar machte. In der hausgedrängten Stadt Port-au-Prince sind überall noch Ruinen zu sehen, vieles ist zwar aufgebaut, die Geschichte ist unverkennbar. Ob die Konstruktionen wild aufgetürmter Häuser heute legaler verläuft, und sicherer?

Vorläufig aber kann ich mich der Geschichte und der Wirtschaftslage Haitis nur sporadisch nähern, da wir, mein Kollege Tilman Becker von Lufthansa Kommunikation und ich, mitten in ein Ausflugsprogramm für die Redner und Helfer geraten, um den großartigen freiwilligen Einsatz zu belohnen. Eine Bootsfahrt an einen einsamen Strand, das Wasser türkis, kaum Menschen. Hier erfahre ich in vielen anregenden Gesprächen, wie das Camp denn bisher so verlief. „Grandios“, trifft es vielleicht noch am besten. Es hat Redner und Teilnehmer scheinbar überwältigt. Und trotz aller Erschöpfung konzipieren und diskutieren Staff, Core Group und Orga Team sogar im paradiesischen Nass weiter. Next session, next presentation, next steps, future outlook. . . Ich bin beeindruckt, was hier in Initiative junger, engagierter und höchst kompetenter Menschen entstanden ist. Das gewählte Motto „driving business – driving future“ wird beispielhaft exerziert.

Und trifft in Haiti den richtigen Zeitpunkt. Die Menschen haben genug von der Untätigkeit des Staates, seiner Organe, der vielerorts unpassenden Ratschläge einer Armada von Hilfsorganisationen, die im Zweifelsfall ein eigener Wirtschaftszweig ist, aber wenig zum ´capacity building´ beiträgt. Im schlimmsten Fall konditioniert es eine lähmende Bedürftigkeit.

Die jetzige Regierung unter Präsident Martelly hat zwar nach Jahrzehnten der Ausbeutung und Korruption den Motor angeworfen, aber es gibt unendlich viel zu tun. Genau hier setzt das Team um Jude V.P. Tranquille, von ´Devoted Servants Haiti´ und Jan Holz, Lufthansa in New York, an. Kapazitäten und Potential in Haiti erkennen, fördern und damit eigene, unabhängige Wirtschaftskraft aufbauen. Junges Unternehmertum unterstützen, ob noch in der Planung oder schon begonnen, ist das ambitionierte Anliegen. Wissenstransfer in verantwortlicher Begleitung, und zwar in höchst individueller Weise und in Partnerschaft. Nicht, dass es nicht genügend Maßnahmen hier vor Ort gäbe, aber in dieser angepassten, nachhaltig unterstützenden Weise wohl nicht. So jedenfalls die Aussage aller, wirklich aller begeisterten Teilnehmer.

So bin ich dann auch sprachlos, als ich Montagmorgen auf die Teilnehmer treffe. Sie konnten es gar nicht erwarten, dass es diese Woche weitergeht, und das, obwohl viele von ihnen durchaus Geschäftsverpflichtungen haben.

Wir alle bekommen bei Surtab, einem Start-up Unternehmen, welches ´tablets made in Haiti´ produziert, einen inspirierenden Vortrag über erfolgreiche Unternehmensgründung. Die Eröffnung einer Welt von Möglichkeiten – wenn man nur will. Die jüngst aufgebaute Industriezone Sonapi, unter anderem Sitz des Start-

ups Surtab, ist ein Beispiel dafür, dass die Regierung und die Gesellschaft bereit ist, in die Eigenverantwortung zu gehen.

Später im Klassenraum der Université Quisqueya geht es konzentriert weiter. „Finance“ mit Alex, Smaggi und Mike, respektive Alexandra Heinrich, Lufthansa London, Smaragda Strouba, London, Mike Veny, New York. Die Themen „Motivation“ und „Team“ mit Jens Unger, Lufthansa Cargo, Frankfurt und Antonio Guaiana, Frankfurt, „Start-Up“ mit Robin Balser, Frankfurt, „Corporate Planning“ mit Nils Hermann, Lufthansa, Frankfurt, sind schon durch. Doch zuvor muss ich noch ein Grußwort von Rita Diop, Vorsitzende der help alliance, übergeben und natürlich ein wenig erklären, was die help alliance denn so macht und was die help alliance mit dem Entrepreneurship Camp verbindet. Nämlich nicht nur finanzielle, sondern auch inhaltliche und logistische Unterstützung.

Dass „Finance“ ein fesselndes Thema sein kann, wird sofort klar. Beispielhaft durchgearbeitet in wechselnden Kleingruppen ´raucht´ bald der ganze Raum. Jeder Teilnehmer wird mitgenommen, eine persönliche Beachtung, die nicht selbstverständlich ist, die aber genau das Alleinstellungsmerkmal dieses engagierten Teams ist. Leadership Principles, die hier lebendig werden. Der Rücklauf der vorläufigen Evaluierungsbögen drückt es explizit aus: Das Camp hat den richtigen Ansatz, die richtigen Leute, die richtige Methode – es muss weitergehen.

So versuchen wir bis in die späte Nacht hinein Strukturen zu definieren, wie es weitergehen kann. Noch vor Ende des Camps wollen wir die Teilnehmer wissen lassen, dass wir sie weiterhin begleiten. Nachhaltige Unterstützung eben. Das heißt sowohl Verankerung vor Ort, als auch Aufbau einer langfristigen Unterstützung unsererseits. Mit Jude als Initiator und Koordinator in Port-au-Prince und Jan, Alex und Jens in New York, London und Frankfurt als Anlaufstellen sollten wir gut aufgestellt sein. Lufthansaseitig noch die help alliance und Lufthansa Consulting mit im Boot, kann dieses Unterfangen ein aussichtsreiches, zukunftsweisendes Projekt werden.

Am Dienstag sind Katja Krafczyk, Lufthansa Cargo, Frankfurt und Felix Harms, Essen, mit „Economics“ dran. Wann, wie, warum ist eine Unternehmung erfolgreich, wann, wie erkenne ich Risiko, wie muss ich eingreifen, was ändern oder adaptieren. Daten, Zahlen, interessanter als man glaubt. Noch mit anderen Projektbesuchen in Haiti befasst, kehre ich erst gen Nachmittag in den Klassenraum zurück. Wie am Vortag, extreme Begeisterung unter den heute 22 Teilnehmern – einige sind abwesend, da immer noch vom Chikungunya Fieber beeinträchtigt – die nicht aufhören wollen, über Fragestellungen zu brüten.

Ein offizieller Besuch beim Rotary Club Port-au-Prince, der Jan Holz als Mitglied des Rotary Club Wallstreet NY willkommen heißt und die Möglichkeit einer Projektvorstellung einräumt. Nicht unwichtig, um sich hier vor Ort zu vernetzen und Projektvorhaben aufzubauen.

In den Abend hinein die nächste Planung, die nächsten Absprachen. Auch logistisch soll/muss ja alles funktionieren (trotz täglicher verkehrsmäßiger Mühsal!). Toby, Tobias Fried aus New York, ist mit bereits 30 Filmstunden fast an der Erschöpfungsgrenze angelangt, dennoch bastelt er unermüdlich weiter an ´seiner

Geschichte´. Ein Image Film über das Entrepreneurship Camp soll präsentieren, werben, und damit eine Fortführung des Projekts fördern und etablieren. Desgleichen ein Jahrbuch, welches den Teilnehmern zum Abschluss überreicht werden soll. „Driving business – driving future“, beispielhafter Antrieb von allen im Team.

Mittwoch. Mike Veny, New York, Smaragda, London und Jude, Haiti, sind dran mit „Smart Goals“. Von Traum/Idee zu Wirklichkeit/Umsetzung. Wird sicher wieder begeisternd sein. Am Nachmittag eine „Marketplace“ Veranstaltung, wo sich Organisationen und mögliche Investoren vorstellen. Vielleicht kommt hier ja der eine oder andere Startschuss zustande. Donnerstag „Legal Framework“ mit Susanne Gellert von der German American Chamber of Commerce, New York, Freitag tritt dann Pietro Montemurri von Lufthansa Consulting auf. Auch an der Abschlussveranstaltung am Samstag, mit Key Note Speaker Bruno Boucher von Lufthansa Consulting kann ich nicht mehr teilnehmen, denn heute, Mittwoch, ist mein Abreisetag.

Dankbar, dass ich dabei sein konnte, dankbar, weiterhin dabei sein zu können, ergriffen von der Begeisterung der Teilnehmer und dem Einsatz der Initiatoren, Organisatoren und Redner. Beeindruckt, wieviel Potential innerhalb der Lufthansa Group und dem erweiterten Netzwerk zu finden ist. Viele Funken vieler großartiger Persönlichkeiten haben ein Feuer entzündet. Driving business in Haiti into the future.

Verfolgen Sie das Projekt „Entrepreneurship Camp Haiti 2014“ weiter auf unserer website: www.helpalliance.org und informieren Sie sich auf dem aktuellen Blog unter dem link: <http://haiticamp2014.wordpress.com>.